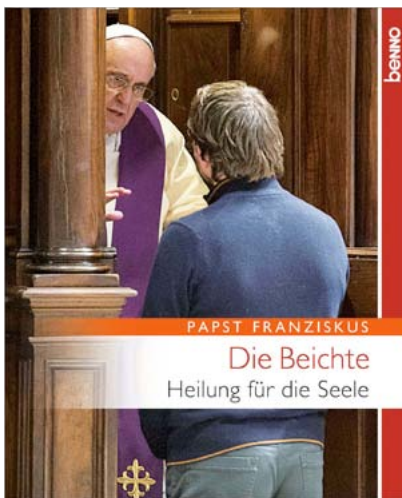


Leseprobe



Jorge Mario Bergoglio – Papst Franziskus

Die Beichte

Heilung für die Seele

20 Seiten, 14 x 17 cm, Broschur,
zahlreiche farbige Abbildungen

ISBN 9783746242583

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

„Wer von uns kann behaupten,
kein Sünder zu sein?
Niemand. Bitten wir Gott
um Vergebung unserer Sünden.“

Papst Franziskus

Gott wartet auf jeden Einzelnen und ist immer bereit zu vergeben. Das ist die ermutigende Botschaft von Papst Franziskus. Dank seiner anschaulichen Erklärungen können Sie sich die Bedeutung der Beichte bewusst machen und erfahren außerdem, warum zum Beichten das persönliche Gebet nicht genügt, sondern ein Priester nötig ist. Mit lebensnahen Bildern.

978-3-7462-4258-3
www.st-benno.de




benno



PAPST FRANZISKUS

Die Beichte Heilung für die Seele

benno



Es ist, als feierten wir den Tag
der Taufe in jeder Beichte.
Die Beichte ist also keine Sitzung
in einer Folterkammer,
sondern sie ist ein Fest.

Papst Franziskus

Papst Franziskus
Die Beichte
Heilung für die Seele

benno



GOTT IST BARMHERZIG

Das Gesicht Gottes ist das eines barmherzigen Vaters, der immer Geduld hat. Habt ihr an die Geduld Gottes gedacht, die Geduld, die er mit einem jeden von uns hat? Das ist seine Barmherzigkeit. Immer hat er Geduld mit uns, er versteht uns, er wartet auf uns, er wird es nie müde, uns zu vergeben, wenn wir es verstehen, reuigen Herzens zu ihm zurückzukehren. „Groß ist die Barmherzigkeit des Herrn“, sagt der Psalm ...

Wir wollen dieses Wort nicht vergessen: Gott wird es nie müde, uns zu vergeben, nie! Das Problem ist, dass wir nicht wollen, dass wir es müde werden, um Vergebung zu bitten. Er wird es nie müde, zu vergeben, doch wir werden bisweilen müde, die Vergebung zu erbitten. Wir wollen dessen nie müde werden, nie! Er ist der liebende Vater, der immer vergibt, der dieses Herz der Barmherzigkeit für uns alle hat, und auch wir wollen lernen, mit allen barmherzig zu sein.



DIE BEICHTE – EINE „ZWEITE TAUFE“

Das Sakrament der Buße oder Beichte ist gleichsam eine „zweite Taufe“, die stets auf die erste verweist, um sie zu festigen und zu erneuern. In diesem Sinne ist der Tag unserer Taufe der Ausgangspunkt eines wunderschönen Weges, eines Weges zu Gott, der das ganze Leben andauert, eines Bekehrungsweges, der beständig vom Sakrament der Buße unterstützt wird. Denkt daran: Wenn wir hingehen, um unsere Schwachheit, unsere Sünden zu beichten, gehen wir, um Jesus um Vergebung zu bitten, aber wir gehen auch, um durch diese Vergebung unsere Taufe zu erneuern.

Im Sakrament der Taufe werden alle Sünden vergeben, die Erbsünde und alle persönlichen Sünden ebenso wie alle Sündenstrafen. Mit der Taufe

öffnet sich die Pforte zu einer wirklichen Neuheit des Lebens, die nicht von einer negativen Vergangenheit belastet ist, sondern die bereits die Schönheit und die Güte des Reiches Gottes spüren lässt. Es handelt sich um das machtvolle Eingreifen Gottes in unser Leben, um uns zu retten.

Dieses Heilswirken nimmt unserer menschlichen Natur nicht ihre Schwachheit – wir alle sind schwach, und wir alle sind Sünder –, und es nimmt uns nicht die Verantwortung, jedes Mal, wenn wir einen Fehler machen, um Vergebung zu bitten! Ich kann mich nicht mehr als einmal taufen lassen, aber ich kann beichten und so die Taufnade erneuern. Es ist, als empfinde ich eine zweite Taufe. Unser Herr Jesus Christus ist sehr gütig und wird nie müde, uns zu vergeben.

Eine barmherzige Mutter

Die Kirche ist eine barmherzige Mutter, die versteht, die immer versucht zu helfen, zu ermutigen. Auch vor den Kindern, die Fehler gemacht haben und Fehler machen, verschließt sie nie die Türen des Hauses; sie verurteilt nicht, sondern bietet Gottes Vergebung an, bietet seine Liebe an, die einlädt, den Weg wieder aufzunehmen – auch jenen ihrer Kinder, die in einen tiefen Abgrund gestürzt sind. Die Kirche hat keine Angst, in ihre Nacht einzutreten, um Hoffnung zu schenken: Die Kirche hat keine Angst, in unsere Nacht einzutreten, wenn wir uns in der Finsternis der Seele und des Gewissens befinden, um uns Hoffnung zu schenken! Denn die Kirche ist Mutter!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis:

Alle Texte von Papst Franziskus:
© 2014 – Libreria Editrice Vaticana, Città del Vaticano

U2: Generalaudienz, 13. November 2013
S.2/3: Angelus, 17. März 2013
S.4/5: Generalaudienz, 13. November 2013
S.6/7: Generalaudienz, 19. Februar 2014
S.8/9: Generalaudienz, 19. Februar 2014
S.10/11: Generalaudienz, 19. Februar 2014; Generalaudienz, 20. November 2013
S.12/13: Generalaudienz, 19. Februar 2014
S.14/15: Generalaudienz, 20. November 2013
S.16: Generalaudienz, 18. September 2013

Fotonachweis:

Titelbild: © KNA-Bild
U2/S.1; S.16/U3: © Natalia Merzlyakova / Fotolia
S.2/3: © Vitaly Sinkevich / Fotolia
S.4/5: © Zack C / shutterstock
S.6/7: © Barmaliejus / Fotolia
S.8/9: © rickyd / shutterstock
S.10/11: © KNA-Bild
S.14/15: © Denis Vrublevski / shutterstock

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4258-3

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Covergestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)